

Weitblick

Magazin der Neues Heim – Die Baugenossenschaft eG



Eine Zeitreise:
Die Stadt Stuttgart –
von der Entstehung
bis heute

SEITE 5

Leserreise im
Doppelpack: nach
Titisee-Neustadt und
auf Planwagenfahrt

SEITE 11

Coole Energie-
spartipps für
den Sommer

SEITE 12

Das ist die
Stadtbibliothek
Stuttgart



Editorial

Liebe Mitglieder, Mieter, Partner und Freunde des Hauses,

wer reist, kann viel über sich selbst lernen, Erinnerungen sammeln und den Kopf freibekommen. Und da passenderweise jetzt im Sommer auch noch Reisezeit ist, haben wir uns dazu entschieden, diesem Thema gleich mehrere Seiten unserer aktuellen WeitBlick-Ausgabe zu widmen.

Auf eine Reise der besonderen Art begeben wir uns zum Beispiel in unserem Titelthema auf den Seiten 6 und 7: Mit einem Augenzwinkern laden wir Sie dazu ein, gemeinsam mit uns in eine Zeitmaschine zu steigen und die Entwicklung Stuttgarts zu erkunden. Es geht mehrere Jahrhunderte zurück zur ersten Erwähnung der Stadt, dann zu kulturell, literarisch sowie architektonisch wichtigen Zwischenstationen und anschließend wieder in die heutige Zeit. Etwas weniger fantasievoll – aber nicht weniger schön – wird es dagegen auf den Seiten 5 und 14, wo wir unsere nächste Leserreise ankündigen beziehungsweise über unsere vergangene Leserreise auf die Insel Mainau berichten. Darüber hinaus finden Sie auf der Rückseite dieser Ausgabe Tipps, die Sie als Urlaubsvorbereitung zum Schutz Ihrer Wohnung beachten sollten.

Möglich sind die vielen gemeinsamen Ausflüge, da sich nach den Einschränkungen der Corona-Pandemie nun endlich fast überall Normalität eingestellt hat. So können auch Mitgliederversammlungen in Präsenz und viele sommerliche Veranstaltungen wieder wie gewohnt stattfinden. Diesbezüglich sprechen wir Ihnen auf Seite 13 gerne einige Empfehlungen aus, die bei Ihren Kindern und Enkelkindern bestimmt ebenfalls gut ankommen.

Nun bleibt nur noch, Ihnen viel Freude mit dem WeitBlick und schöne Sommermonate zu wünschen. Wir hoffen, dass Sie den Alltag bei Sonnenschein und Eis hin und wieder vergessen können und zum Entspannen kommen!

Herzlich
Ihr WeitBlick-Team

Genossenschaften im Mittelpunkt

3 Umweltfreundliche Mobilität bei Stuttgarter Wohnungsbaugenossenschaften

Wohnen und Leben im Quartier

4 Repair Cafés fördern Nachhaltigkeit und gute Nachbarschaft

Weitblicker unterwegs

5 Leserreise im Doppelpack

Eine Zeitreise

6 Die Stadt Stuttgart – von der Entstehung bis heute

Genossenschaft intern

8 Neues aus Ihrer Genossenschaft

Ratgeber und Wohnen

10 Unter Nachbarn: Hätten Sie es gewusst?
11 Coole Energiespartipps für den Sommer

Stuttgart und Region

12 Das ist die Stadtbibliothek Stuttgart
13 Der Märchengarten im Blühenden Barock Ludwigsburg
13 Tipps und Termine für die Freizeit

Weitblicker unterwegs

14 So war es auf der Insel Mainau

Kids und Co.

15 Blumenkinder aufgepasst!

Rätsel

16 Knacken Sie das Lösungswort!



Umweltfreundliche Mobilität bei Stuttgarter Wohnungsbaugenossenschaften

Im Sinne des Genossenschaftsgedankens stehen bei uns Stuttgarter Wohnungsbaugenossenschaften die Interessen unserer Mitglieder im Fokus. Und um auch kommenden Mitgliedsgenerationen gerecht zu werden, setzen wir auf umweltbewusstes Handeln mit zukunftsorientierten Lösungsansätzen für aktuelle Herausforderungen.

Ein Thema, das viele von uns beschäftigt und im Austausch mit der Marketinginitiative der Wohnungsbaugenossenschaften Deutschland e. V. immer wieder aufkommt, ist die Mobilität. Zum einen wissen wir Stuttgarter Wohnungsbaugenossenschaften natürlich um die Umweltbelastung, die mit dem Autofahren einhergeht. Zum anderen beobachten wir, wie dieses klassische Fortbewegungsmittel zum Teil Unruhe in unsere Quartiere bringt: bedenken wir doch die fehlenden Parkplätze und teils angespannte Situation im Berufsverkehr.

Hier möchten wir Wohnungsbaugenossenschaften mit innovativen Projekten rund um umweltfreundli-

che Mobilität gegensteuern. In der Darmstädter Straße stehen seit April 2023 etwa ein E-Lastenrad sowie ein reguläres E-Bike bereit und auch an der Haldenrainstraße befindet sich seit Mai 2023 eine Station mit E-Lastenfahrern – um nur zwei Beispiele aus unseren „WeitBlick-Reihen“ zu nennen, welche den Mitgliedern sowie Bewohnerinnen und Bewohnern der Quartiere gleichermaßen zugutekommen.

Wir sind gespannt, was wir in den nächsten Jahren noch zur Schaffung umweltfreundlicher Mobilität beitragen können. Wenn Sie diesbezüglich Anregungen haben: Sprechen Sie uns an!

Zusatz-Einblicke

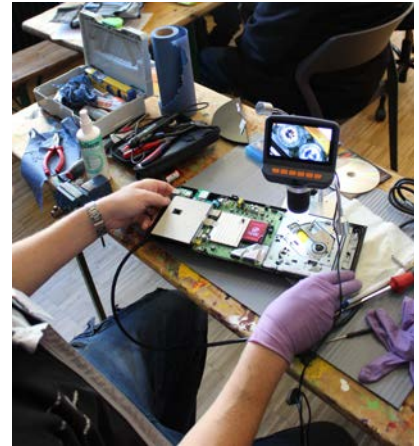
Wir freuen uns, dass umweltfreundliche Mobilität an vielen weiteren Stellen erfolgreich Gestalt annimmt. In Kooperation mit „flottes Gewerbe“ stattete die Landeshauptstadt Stuttgart vor Kurzem zum Beispiel acht lokale Unternehmen testweise mit E-Lastenrädern für den gewerblichen Einsatz aus. Wir haben das viereinhalbwöchige Projekt interessiert verfolgt.

Zudem unterstützt Stuttgart Familien und Alleinerziehende beim Kauf oder Leasing eines E-Lastenrads. Bis 2025 steht pro Jahr eine Fördersumme von 500.000 Euro zur Verfügung. Für 2023 ist pro Haushalt eine Bezuschussung von bis zu 1.100 Euro möglich. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.stuttgart.de/lastenrad



Repair Cafés fördern Nachhaltigkeit und gute Nachbarschaft

Ist etwas kaputt, muss es nicht immer gleich in den Mülleimer. In den beiden Repair Cafés in Fasanenhof und Plieningen werden die Dinge des Alltags wieder geflickt und dabei nachbarschaftliches Miteinander gefördert.



In den Repair Cafés geht es neben dem Reparieren und Fachsimpeln auch um das nachbarschaftliche Miteinander.

Was tun mit einem Toaster, der nicht mehr funktioniert? Oder mit dem Lieblingspullover, der ein Mottenloch hat? Heutzutage ersetzen wir Gebrauchtes schnell und kaufen Neues. Dabei sind die Dinge zum Wegwerfen häufig zu schade. Einen Beitrag zur längeren Nutzbarkeit und Reduzierung der Müllberge leisten die Repair Cafés unter dem Motto „Reparieren statt wegwerfen!“

Repair Cafés in Fasanenhof und Plieningen

Auch in den Stuttgarter Stadtteilen Fasanenhof und Plieningen gibt es zwei Repair Cafés. Der Initiator der beiden Reparaturinitiativen ist der Verein Integrative Wohnformen, bei dem zwölf Wohnungsunternehmen Mitglied sind. Ihr gemeinsames Ziel ist es, Versorgungskonzepte für die Mieterinnen und Mieter zu entwickeln, damit diese möglichst lange selbstständig in ihrer Wohnung leben können. Zu diesem Zweck richtet der Verein soziale Nachbarschaftstreffpunkte ein. In zwei dieser WohnCafés sind auch die beiden Reparaturcafés beheimatet.

Das erste Repair Café hat Integrative Wohnformen e. V. im Juli 2015 im Fasanenhof initiiert. Untergebracht ist es im WohnCafé Europaplatz 30 in den Räumen der Bau- und Heimstättenverein Stuttgart eG. Nach dem guten Start rief der Verein wenige Monate später ein weiteres Repair Café in Plieningen ins Leben, das im WohnCafé Körschstraße 44 in einem Gebäude der Vereinigte Filderbaugenossenschaft eG beherbergt ist.

In den Repair Cafés stehen rund alle zwei Monate bis zu zwölf ehrenamtliche Expertinnen und Experten mit Rat

und Tat bereit, um die verschiedensten Dinge des Alltags zu flicken und den Menschen zu vermitteln, wie das Reparieren funktioniert. In gemütlicher Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen gibt es genügend Raum für gute Gespräche. Dadurch führen die Repair Cafés auch die Nachbarschaft zusammen.

Altes und Gebrauchtes wird in den Repair Cafés gemeinsam wieder in Schuss gebracht.

Tüftler, Bastler und Helfer gesucht

Wer bei den Repair Cafés des Vereins Integrative Wohnformen ehrenamtlich mitwirken möchte, ist herzlich willkommen. Weitere Informationen und die nächsten Repair Café-Termine gibt es unter:

Integrative Wohnformen e. V.
Nürnberger Straße 2, 70374 Stuttgart
Tel. 0711 91443075, Fax 0711 91443078
E-Mail: info@integrative-wohnformen.de
www.integrative-wohnformen.de/repair-cafes



Integrative Wohnformen e.V.



Leserreise im Doppelpack: Es geht nach Titisee-Neustadt und auf Planwagenfahrt

Nachdem sich unsere Leserreisen im Mai 2023 als großer Erfolg herausgestellt haben, sind für den Herbst gleich mehrere Unternehmungen geplant. Am 12. sowie 19. September 2023 fahren wir gemeinsam mit Ihnen in die malerische Landschaft des Hochschwarzwalds nach Titisee-Neustadt und Umgebung; am 20. September 2023 findet eine Planwagenfahrt mit Weingenuss entlang des Neckars statt. Beide Angebote werden durch uns bezuschusst.

Schwarzwaldidyll mit „Bähnle“ und Schiff

12.9.2023
und
19.9.2023

Abfahrtszeiten:

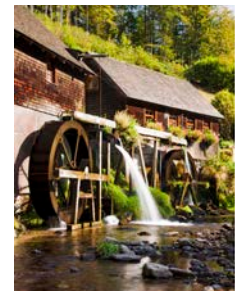
7:30 Uhr ZOB S-Zuffenhausen, 8.00 Uhr Bahnhof Bad Cannstatt, 8.30 Uhr Busbahnhof S-Degerloch. Unterwegs kleines Frühstück mit Kaffee, Brezeln und Sekt

Programm: Rundfahrt mit dem „Zäpfle-Bähnle“ ab Titisee über die Fürsatzhöhe auf 1.070 m Höhe und Heiligenbrunn zurück nach Titisee. Anschließend heißt es Leinen los zur geruhsamen Schiffsrundfahrt auf dem Titisee. Nach der Weiterfahrt zur Hexenlochmühle mitten im Schwarzwald erwartet Sie ein Schwarzwälder Bauernvesper sowie Besuch von Mühle und Schwarzwaldladen.

Rückfahrt: ab 16 Uhr

Kosten: 69 Euro pro Person

Inbegriffen sind: Bus-, Bähnle- und Schiff-Fahrt; Brezel, Kaffee und Sekt im Bus; Bauernvesper inkl. 1 Getränk p. P.; Cool-Tours Gruppenreiseleitung



Fahren Sie mit! Die Mindestteilnehmerzahl für diese Leserreise liegt bei 30 Personen. Melden Sie sich telefonisch unter 0711 550422-441 oder per E-Mail an gruppen@cool-tours.de an. Möglich ist dies bis zum 25. August 2023.

Weinberg-Express

20.9.2023

Abfahrtszeiten: 10.30 und 13 Uhr ab U-Bahn-Station „Elbestraße“

Programm: circa zweistündige Fahrt im Planwagen entlang des Neckars, vorbei an den imposanten Steilhanglagen, Auffahrt über den Schnarrenberg bis zum Freienstein mit phantastischen Ausblicken auf den Max-Eyth-See und ins Neckartal – mit fachkundigem Guide, Verköstigung von Weinen und Sekt, kleine Zwischenstopps

Kosten: 15 Euro pro Person

Inbegriffen sind: Planwagenfahrt mit Guide, 5er Weinprobe, 1 Fl. Wasser p. P., kleine Knabbereien



Fahren Sie mit! Die Mindestteilnehmerzahl für die Planwagenfahrt liegt zehn Personen. Melden Sie sich telefonisch unter 0711 550422-443 oder per E-Mail an StattReisen@cool-tours.de an. Möglich ist dies bis zum 31.08.2023.

Bitte halten Sie für die Anmeldung außerdem den Namen Ihrer Baugenossenschaft bereit.



Wer die Zukunft verstehen will, muss die Vergangenheit kennen Die Stadt Stuttgart – von der Entstehung bis heute

Wir finden: Stuttgart gehört zu den schönsten und lebenswertesten Städten Deutschlands. Und auch die Geschichte der heutigen Landeshauptstadt Baden-Württembergs – welche bis in das zehnte Jahrhundert zurückgeht – beinhaltet zahlreiche interessante Gegebenheiten. Das wollen wir uns einmal genauer ansehen. Also eingestiegen in die Zeitmaschine, an der Uhr gedreht und los geht's.

Es war einmal ...

Der erste Stopp unserer Zeitreise ist das Pferdegestüt „Stuotgarten“, welches Herzog Liudolf von Schwaben um 950 gegründet haben soll. Es heißt auch, dass das Gestüt der anschließend langsam entstehenden Siedlung ihren Namen und ihr Wappen vermacht hat. Neugierig reisen wir also etwas weiter.

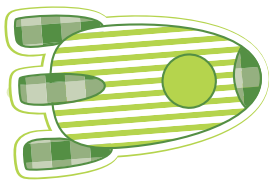
des 14. Jahrhunderts. Wir sehen, dass Stuttgart von wirtschaftlichem Aufschwung und Bautätigkeiten geprägt ist. Da entstehen tatsächlich Gebäude, die uns zum Teil bis ins Jahr 2023 erhalten geblieben sind – wenn einige davon auch einen neuen Namen erhalten haben.

Wir entdecken Kultur und Literatur

Viel besser gefällt es uns wieder im Stuttgart des 18. Jahrhunderts. Denn ab 1744 entwickelt sich Stuttgart unter Herzog Karl Eugen zu einem Zentrum der Kultur, zu dem die erste württembergische Kunstakademie und die Hohe Karlsschule gehören.

6

Es war einmal ...



Und siehe da: Beim ersten Namensbeleg handelt es sich um die Erwähnung eines „Hugo von Stuokarten“ gegen Mitte des zwölften Jahrhunderts. Gegen 1220 wird der ehemalige Ort zur Stadt, die wiederum erstmals 1229 in einer Urkunde von Papst Gregor IX. Erwähnung findet.

Darunter befinden sich die Stifts- und die Leonhardskirche. Bei unserem nächsten Stopp beobachten wir aber auch, dass diese positiven Entwicklungen nicht ewig halten. Von 1618 bis 1648 nimmt Stuttgart durch den Dreißigjährigen Krieg Schaden. Auch Seuchen sorgen dafür, dass die Einwohnerzahl von circa 10.000 auf 4.500 Personen zurückgeht.

Spannend geht es auch nach der territorialen Neuordnung durch Napoleon weiter. Württemberg wird 1806 zum Königreich. König Friedrich und sein Nachfolger, Wilhelm I., bringen den Ausbau der Residenz am Schlossplatz unter anderem mit der Staatsgalerie und der Villa Berg voran. Auch Literatur und Buchhandel finden ihren Platz. Kein Wunder, dass es etwas dauert, bis wir uns an all diesen Neuerungen sattgesehen haben.

Gute Zeiten erwarten uns

Bevor wir vor Ort noch als Zeitreisende entlarvt werden, machen wir uns schnell auf den Weg zum Anfang



Wo bleibt denn die Industrialisierung?

Angekommen im 19. Jahrhundert sind wir zunächst verwundert. In vielen anderen Städten ist die Industrialisierung in vollem Gang, doch in Stuttgart läuft diese nur langsam an. Ab dem Ende des 19. Jahrhunderts entwickelt sich die Stadt doch noch zu einem beeindruckenden Industriestandort. Wir staunen nicht schlecht, als 1886 das erste Automobil in Gottlieb Daimlers Werkstätte in Cannstatt entsteht.



1905 erfolgt die Vereinigung mit Cannstatt und bis 1910 wächst die Einwohnerzahl Stuttgarts auf etwa 286.000 Menschen. Nach dem Ersten Weltkrieg erlebt die Stadt erneut eine kulturelle Blütezeit – mit der Eröffnung des Staatstheaters, aber auch Bauten wie der Weißenhofsiedlung und dem Kaufhaus Schocken.

Aus sicherer Entfernung ...

... betrachten wir von unserer Zeitmaschine aus anschließend das wohl traurigste Kapitel Stuttgarts: den Nationalsozialismus und den Zweiten Weltkrieg. 2.500 jüdische Bewohnerinnen und Bewohner Stuttgarts werden ab Ende 1941 verschleppt und ermordet. Hunderte von Sinti und Roma ereilt im März 1943 ein ähnliches Schicksal. 1944 sterben circa 4.500 Menschen bei Luftangriffen und große Teile der Stadt werden zerstört. All das soll nie wieder passieren!

Viele Lichtblicke für die Stadt

Angesichts der vorangegangenen Schrecken sind wir froh, als wir mit unserer Zeitmaschine die Nachkriegszeit erreichen und wieder viel Schönes sehen. Im Jahr 1952 wird das Bundesland Baden-Württemberg mit Stuttgart als Hauptstadt gegründet. Viele Arbeitsmigranten kommen in die Stadt, finden in ihr zum Teil ein neues Zuhause und bereichern uns mit ihrer Kultur.



Dann machen wir zwei kleine Sprünge: In den Siebzigerjahren sehen wir, wie eine neue S-Bahn-Stammstrecke und Fußgängerzonen entstehen; ab 2005 festigt unsere Stadt ihre Rolle als Kulturmetropole – mit Einrichtungen wie Kunstmuseum, Stadtarchiv, Stadtbibliothek und StadtPalais.

Und heute?

Unsere Zeitreise endet schließlich zurück in der Gegenwart. Mit mehr als 626.000 Einwohnerinnen und Einwohnern ist Stuttgart die bevölkerungsreichste Stadt in Baden-Württemberg und die sechstgrößte Stadt Deutschlands.



Hier leben die Menschen gerne: unter anderem aufgrund des beeindruckenden Stadtbildes mit vielen Grünanlagen und dem Freizeitangebot für verschiedene Interessen sowie Altersklassen. Auch viele Bildungseinrichtungen und Arbeitgeber unterschiedlicher Branchen machen Stuttgart stark.

Wäre es nicht spannend zu wissen, wie die Menschen über unsere Zeit denken werden – wenn sie irgendwann in ihre eigene Zeitmaschine springen, um sich in unserem Jahrhundert umzusehen? Aber eine Reise in die Zukunft, das wagen wir nicht – und wie schon Antoine de Saint-Exupéry treffend sagte: „Die Zukunft soll man nicht voraussehen wollen, sondern möglich machen.“





Nachhaltig bauen und wohnen

Mit der Gründung unserer Genossenschaft entstand ein hoher Anteil des Wohnraums, den wir heute entsprechend den Bedürfnissen unserer Mitglieder weiterentwickeln und zukunftsorientiert erneuern sowie erweitern. In diesem Kontext bedeutet nachhaltiges Bauen und Wohnen, dass wir bei der Errichtung neuer Gebäude ressourcen- und umweltschonend agieren und für einen energieeffizienten Betrieb sorgen. Das hilft dem Klima und birgt angesichts von Energieknappheit sowie der steigenden Kosten ökonomische Vorteile für die Mitglieder.



Als eine Maßnahme hat das Neue Heim im Geschäftsjahr 2022 bei der Durchführung des dritten Bauabschnitts (Baufeld Ost) in Stuttgart-Giebel in Zusammenar-

beit mit der Baufirma Gottlob Rommel ein erfolgreiches Pilotprojekt mit CO₂-reduziertem Beton durch Verwendung eines geänderten Zuschlagsstoffs umge-

setzt. Tatsächlich sparten wir allein dadurch rund 310 Tonnen CO₂ ein, was in etwa einer Jahresleistung von 77 Pkws von 20.000 Kilometern entspricht.

Zuwachs für das Team



Am 1. Juni 2023 ist Marcellus Thiele zu unserem Team dazugestoßen. Er unterstützt unseren Regiebetrieb bei Fliesen-, Abbruch-, Maler- und Lackierarbeiten sowie bei verschiedenen anderen Handwerkerarbeiten. Wir heißen Herrn Thiele herzlich willkommen.

Erste E-Lastenfahrrad-Station mit Anbieter sigo in Stuttgart Auf die Pedale, fertig, los!

Für mehr Nachhaltigkeit im Quartier und Stadtteil sorgen? Dieses Ziel hat sich die Baugenossenschaft Neues Heim gesetzt und mit dem E-Lastenfahrradanbieter sigo die erste Kooperation in Stuttgart initiiert.

Einfach einmal auf das Auto verzichten und den Einkauf nicht erst zum Bus schleppen? Seit Mai 2023 stehen der Bewohnerschaft und dem gesamten Quartier in Stuttgart-Rot zwei E-Lastenfahräder zur Verfügung. Mit einer App und einem kleinen Beitrag können der Einkauf, die Kinder, der Picknickkorb und Ähnliches bis zu 60 Kilogramm transportiert werden. Dabei gibt es außerdem elektrischen Rückenwind.

Am 2. Mai 2023 fand die Eröffnung der Station statt. Nach einer Einführung von Maxleon Kluge von sigo sprach Saliou

Gueye, der Bezirksvorsteher Zuffenhauens, einige Worte. Er betonte die Wichtigkeit von nachhaltiger Mobilität und bedankte sich für die guten Anregungen des Neuen Heims für den Stadtteil.



Saliou Gueye und Maxleon Kluge durchschnitten mit den Vorständen der Genossenschaft, Rüdiger Maier und Gisbert Renz, sowie mit dem Leiter der strategischen Quartiersentwicklung, Martin Gebler, feierlich das Eröffnungsband.

Mehr rund um nachhaltige Mobilität erfahren Sie übrigens auf Seite 3.

Gewonnen

Charlotte Schilling, Jason Munk und Nico Makowsky haben erfolgreich herausgefunden, welchem Tier der kleine Frosch beim Angeln begegnet: einem weiteren Frosch. Als Dank dafür erhalten sie jeweils einen Wertgutschein in Höhe von 20 Euro.

Günter Tietz löste das Erwachsenenrätsel erfolgreich mit dem Wort „Birne“. Auch er erhält einen Wertgutschein.



Grundsteinlegung für das Quartier am Wiener Platz

Am 31. März 2023 fand die Grundsteinlegung für das Quartier am Wiener Platz in Stuttgart-Feuerbach statt. Etwa 270 geladene Gäste nahmen an der Veranstaltung auf der Baustelle teil. Vor Ort konnten die Gäste erahnen, wie sich die Industriebrache des ehemaligen Schoch-Areals am Bahnhof Feuerbach zu einem urbanen Quartier mit Modellcharakter wandelt. Räume für Wohnen und Arbeiten, Handel und Gastronomie, eine Kinderbetreuungseinrichtung und ein Beratungszentrum für Jugend und Familie, Gemeinschaftsräume und attraktive Freiflächen sollen zukünftig einen Nutzungsmix ermöglichen.



Das Grundstück ist in drei Baufelder aufgeteilt, die wiederum aus verschiedenen Losen bestehen. Baufeld Süd wird durch Neues Heim – Die Baugenossenschaft eG, deren Tochterfirma Neues Heim – Immobilien GmbH sowie von den Baugemeinschaften ZWO+, Feuerbacher Melange, EFEU und der Mieterbaugemeinschaft Wohnen am Wiener Platz realisiert. Der Startschuss für die Bauarbeiten auf Baufeld Süd fiel im November 2022. Rund 185 Wohnungen werden in den kommenden drei Jahren entstehen.

Als Ankerinvestor des Baufelds Süd und Eigentümer von 106 Mietwohnungen setzt die Baugenossenschaft Neues Heim ihr Konzept um. Auf Betreiben des Neuen Heims ist das Baufeld Süd als Netzvorhaben Teil der Internationalen Bauausstellung 2027 Stadt Region Stuttgart. Eine Vielfalt an Wohnungstypologien hebt den besonderen Charakter des Quartiers hervor: von

Tagespflege und Kita über Studierenden-WG und Clusterwohnungen bis hin zu Wohnraum zur Unterstützung besonderer Bedarfe. Ein Grundstück für Baugemeinschaften entwickelt das Neue Heim in Form einer Mieterbaugemeinschaft – etwas Einmaliges für Stuttgart. Das Beste aus der Idee der Baugemeinschaften wird hier mit den Stärken der Genossenschaft zu einer neuen Form des gemeinschaftlichen Wohnens. Vorstandsvorsitzender Rüdiger Maier sprach in seiner Rede von einem langen und steinigen Weg bis zum endgültigen Baubeginn. Umso mehr freut sich das Neue Heim, mit der Grundsteinlegung einen wichtigen Schritt auf dem Weg zum urbanen Quartier gegangen zu sein.

Die Gäste hatten während der Veranstaltung Zeit, ihre Wünsche für das künftige Quartier auf Karten festzuhalten. Diese wurden in die Zeitkapsel gelegt, welche später unter einem

„Wunschbaum“ im Quartier vergraben werden soll. Beim Spatenstich wurde die Zeitkapsel bereits symbolisch von Bürgermeister Peter Pätzold, Bezirksvorsteher Johannes Heberle, den Vorständen des Neuen Heims sowie weiteren Beteiligten eingegraben.

Ab sofort sind wir mit unserem Quartierscontainer am Bahnsteig der U-Bahn-Haltestelle Feuerbach erreichbar.



Unsere Ansprechpartnerin Kathrin Wisniewski, die für die soziale Quartiersentwicklung

verantwortlich ist, ist immer mittwochs zwischen 9 und 15 Uhr für Fragen und Anregungen rund um das Quartier für Sie da. Sie erhalten Infos zum Thema Wohnen, soziale Angebote, städtische Verfügungsfonds und mehr.

Wir sind jetzt auf Instagram!



Wir haben unseren Social-Media-Auftritt erweitert. Auf unserem Instagram-Account posten wir regelmäßig Aktuelles rund um Bauprojekte, Events, Beteiligungsaktionen und mehr. Wir freuen uns darauf, unser neues Profil mit vielen Bildern und Eindrücken zu füllen.

www.instagram.com/neuesheim_



Unter Nachbarn Hätten Sie es gewusst?

Wenn verschiedene Menschen Tür an Tür unter einem Dach wohnen, kann es immer mal zu Unstimmigkeiten kommen. Das ist völlig normal, liegt in der Natur des Menschen und macht auch vor unseren Wohnungen nicht Halt. Doch es gibt wiederkehrende Fehlannahmen, die wir an dieser Stelle gern mit einem kleinen Augenzwinkern richtigstellen möchten.



Müssen sich Handwerker an Ruhezeiten halten?

Wenn frühmorgens oder in der Mittagszeit die Kreissäge erklingt, pochen schon mal verärgerte Mieterinnen und Mieter auf die Hausordnung und die Ruhezeiten. Leider ist es allerdings so, dass sich beauftragte Handwerksfirmen NICHT an die Ruhezeiten halten müssen und auch nicht können.

Wir bitten zwar darum, lautstarke Arbeiten möglichst nicht in der Mittagszeit zu erledigen, aber letztlich ist vorrangig, dass die Arbeit fertig wird. Handwerker müssen bestimmte Arbeiten einfach erledigen, um Fristen einzuhalten, nachfolgenden Gewerken Platz zu machen, ihre Arbeitszeit abrechnen zu können usw. Was anderes ist es, wenn Mieterinnen und Mieter „privat“ zum Schlagbohrer greifen. Das darf natürlich nicht während der Ruhezeit geschehen. Ansonsten gilt: Je eher die Arbeiten erledigt sind, desto schneller kehrt auch wieder Ruhe ein.



Darf ich auf meinem Balkon uneingeschränkt rauchen?

Tja, hier liegt der Fall etwas schwieriger. Grundsätzlich dürfen Sie natürlich auf Ihrem Balkon rauchen, so viel Sie möchten. Das ist Ihr gutes Recht. Gleichzeitig ist es jedoch auch das gute Recht Ihres Nachbarn, auf dem Balkon zu sitzen, ohne vom stinkenden und ungesunden Tabakrauch gestört zu werden.

Recht gegen Recht – und nun? Am besten sprechen Sie die Sache ganz offen an und versuchen, gemeinsam eine Lösung zu finden. Vielleicht rauchen Sie nicht gerade, wenn über Ihnen die Kaffeetafel gedeckt wird. Oder Sie finden eine Ecke, von der der Qualm in eine andere Richtung zieht.



Tipp für Profi-Nachbarn:

Wenn Sie das Verhalten Ihres Nachbarn stört, nehmen Sie sich vor, die Sache in den kommenden Tagen einmal anzusprechen. Dann ist der größte Ärger meist schon verflogen und man kann sachlicher miteinander sprechen. Werden Sie hingegen von Ihrem Nachbarn angesprochen, nehmen Sie seine Kritik als subjektiv empfundene Störung wahr und nicht als persönlichen Angriff. Sie müssen sich nicht verteidigen – nur einen Kompromiss finden.



Nicht nur beim Heizen sparen Coole Energiespartipps für den Sommer

Für die Umwelt, für das gute Gewissen, für den eigenen Geldbeutel: Es gibt mindestens so viele Gründe, Energie zu sparen, wie es Wege gibt, den Verbrauch zu senken.

Richtig kühlen und gefrieren

Kühl- und Gefriergeräte gehören im Haushalt zu den größten Stromverbrauchern – mit einem durchschnittlichen Anteil von 17,3 Prozent. Der richtige Umgang mit den Geräten oder eine Neuanschaffung bietet hohes Sparpotential. Alte, ineffiziente Geräte verbrauchen zum Teil mehr als dreimal so viel Strom wie Kühlschränke der Effizienzklasse A+++.

Was ist beim Umgang mit Kühl- und Gefriergeräten zu beachten?

- Die Kühlstufe so gering wie möglich wählen. Beim Kühlschrank ist in der Regel eine Innentemperatur von +7 °C ausreichend; beim Gefrierschrank sind es -18 °C.
- Regelmäßiges Abtauen der Geräte macht einen großen Unterschied. Denn schon eine Eisschicht von fünf Millimetern kann den Energieverbrauch um 30 Prozent steigern. Vermeiden Sie es außerdem, heißes Essen in den Kühlschrank oder in das Gefrierfach zu stellen.
- Auch der Standort des Kühlgerätes ist ausschlaggebend: Je höher die Umgebungstemperatur, desto mehr Strom wird verbraucht. Das heißt, den Kühlschrank nicht neben den Herd und vor Sonneneinstrahlung geschützt platzieren.

Solarlichter für Balkon und Garten

Für die stimmungsvolle Beleuchtung auf dem Balkon gibt es Geräte, die mit eigenen kleinen Solarzellen über Sonnenenergie laufen. Das spart Stromkosten und ist klimafreundlich. Außerdem sind die Solargeräte meist praktischer, da sie keine Steckdosen oder Batterien benötigen. Achten Sie darauf, möglichst hochwertige Geräte zu kaufen, die länger halten, um unnötigen Elektroschrott zu vermeiden.

Kälter waschen und luftig trocknen

Dieser Tipp gilt nicht nur im Sommer: Ihre Wäsche kann dank moderner Kaltwaschmittel auf heißes Wasser verzichten. Das schont nicht nur Umwelt und Geldbeutel, sondern auch die Farben. Setzen Sie dabei am besten auf den Öko-Waschgang Ihrer Waschmaschine.

Bei Wasch- und übrigens auch Geschirrspülmaschinen gilt: Am meisten Strom wird für das Erhitzen des Wassers verbraucht. Im Sparprogramm läuft die Maschine zwar länger, aber dafür wird das Wasser weniger stark erwärmt.

Bei warmen Temperaturen trocknet Ihre Wäsche im Freien besonders energiesparend, zum Beispiel auf dem Balkon. Deshalb können Sie Ihren Trockner getrost in den Sommerurlaub schicken.

Kalt bis lauwarm duschen

Eine frische Dusche sorgt bei heißen Temperaturen für einen kühlen Kopf. Hier gilt: besser nicht eiskalt, sondern nur lauwarm duschen. Sonst braucht Ihr Körper anschließend sehr viel Energie, um sich wieder auf seine Normaltemperatur zu bringen – wodurch Sie noch mehr schwitzen als vor der Dusche. Übrigens: Jedes Grad weniger spart Energie und Kosten. Warum also nicht dauerhaft ein bisschen kälter duschen?



Mehr als Lesestoff Das ist die Stadtbibliothek Stuttgart

Bücher, Bücher und noch mehr Bücher. Daran denken wohl die meisten Menschen, wenn sie sich eine Bibliothek vorstellen. Zwar kennzeichnet die Bereitstellung von Lesestoff für Menschen mit den unterschiedlichsten Interessen tatsächlich die meisten deutschen Bibliotheken, doch oft steckt hinter ihnen noch mehr. So auch bei der Stadtbibliothek Stuttgart, um die es hier geht.

Fast jeder kennt es: das imposante Gebäude am Mailänder Platz 1 mit seinem minimalistischen Erscheinungsbild. Die moderne Architektur geht auf Eun Young Yi zurück, der mit „yi architects“ sowohl in Köln als auch Seoul ein Architekturbüro hat. Untergebracht ist am Mailänder Platz 1 das Herz der Stadtbibliothek Stuttgart – und mit diesem über eine halbe Million Medien und Originalgraphiken zum Ausleihen.



Treffpunkte in der ganzen Stadt

Ergänzend zur Zentralbibliothek am Mailänder Platz bietet die Stadtbibliothek mit achtzehn Stadtteilbibliotheken zentrale Anlaufstellen für die Menschen Stuttgarts. Natürlich wird dort viel gelesen – aber auch gemeinsam in Kursen gezeichnet, getüftelt oder der Internetführerschein gemacht, bei musikalisch-literarischen Abenden gelacht und bei Stadtteilsten gefeiert. Insgesamt erstreckt sich das Angebot in den einzelnen Stadtteilen also von Bildung über Kultur bis hin zur Freizeitgestaltung für verschiedene Altersklassen.

Übrigens: Auch für alle Menschen, die nicht in der Zentralbibliothek beziehungsweise einer der Stadtteilbibliotheken vorbeischaun möchten oder können, hat die Stadtbibliothek Stuttgart Angebote. Die beiden Busse Max und Moritz fahren täglich Stuttgarts Kindergärten, Grundschulen und mehr als zwanzig zusätzliche Haltestellen an, während die eBibliothek rund um die Uhr Zugriff auf Onleihe, Podcasts, eLearningKurse und Streamingdienste ermöglicht.

Wer mehr über das vielseitige Angebot der Stadtbibliothek Stuttgart erfahren möchte, schaut vorbei unter: www.stadtbibliothek-stuttgart.de



Einfach zauberhaft Der Märchengarten im Blühenden Barock Ludwigsburg

„Keine andere Dichtung versteht, dem menschlichen Herzen so feine Dinge zu sagen wie das Märchen.“ So hat es einst der deutsche Dichter Johann Gottfried von Herder auf den Punkt gebracht. Und wir können seine Aussage nachempfinden – haben Märchen doch noch heute einen ganz besonderen Charme inne.

Auch Sie und Ihre Kinder oder Enkelkinder sind von Märchen verzaubert? Dann empfehlen wir Ihnen einen Besuch des Märchengartens im Blühenden Barock Ludwigsburg. Dort begann 1959 alles mit neun Märchenszenen – dank Albert Schöchle, dem Gründer der ältesten Gartenschau Deutschlands. Über die Jahre hinweg kamen zahlreiche Figuren dazu, sodass Besucherinnen und Besucher heute Szenen aus über vierzig Klassikern wie „Aschenputtel“, „Frau Holle“ und „Der Froschkönig“ bewundern können.

Und es gibt noch mehr zu entdecken: Während der Spiegel aus Schneewittchen gerne allerlei Fragen beantwortet, lädt eine Bootsfahrt ab einer verzauberten Wassermühle zum Erkunden des Märchenbaches ein. Wer möchte, kann von daheim alte Zeitungen und Ähnliches für den gefräßigen Papierdrachen mitbringen, auf dem Wasserspielplatz mit vielen Fontänen und Quellen toben oder entspannt der Musik der Märchenpilze lauschen.

Der Märchengarten ist während der Saison bis zum 3. Oktober 2023 jeden Tag von 9 bis 18 Uhr geöffnet. Weitere Informationen zu Ihrem Besuch finden Sie unter www.blueba.de/de/maerchengarten

Schauen Sie dort gerne auch vorbei, wenn Sie vor oder nach Ihrem Besuch Lust haben, in eines der im Garten dargestellten Märchen genauer reinzulesen. Die Märchen stehen auf Deutsch, Englisch, Französisch und Italienisch bereit.

Tipps und Termine für die Freizeit

04.-06.08.2023

„Umsonst & Draußen“: Das größte nicht-kommerzielle Musik-Polit-Kultur-Festival Stuttgarts geht in die nächste Runde – dieses Mal unter dem Motto „Klimaschutz selber machen“. Wie gewohnt spielen eine Vielzahl an Künstlerinnen und Künstlern und es wird leckeres Essen geben. Festplatz an der Krehlstraße, www.ud-stuttgart.de

03.09.2023

„Artenschutztag“: Die Wilhelma und ihre Partner-Organisationen zeigen, wie sie sich für den Erhalt der Lebensräume bedrohter Tier- und Pflanzenarten einsetzen. Besucherinnen und Besucher können sich über das vielseitige Engagement informieren und bei verschiedenen Aktionen mitmachen. Wilhelma, www.wilhelma.de

27.09.2023


„Essbare Wald- und Wildpflanzen“: Bei einem Sammelspaziergang erfahren Jugendliche und Erwachsene, welche Köstlichkeiten Wald und Wiesen für uns bereithalten. Tipps für die anschließende Zubereitung gibt es ebenfalls. Um Online-Anmeldung wird gebeten. Haus des Waldes, www.hausdeswaldes.forstbw.de

01.10.-30.11.2023

14. Europäisches Filmfestival der Generationen: Diese Veranstaltungsreihe rückt Themen wie Alter, Migration, Inklusion und demografischen Wandel an verschiedensten nationalen und internationalen Spielorten in den Fokus. Die Termine und Veranstaltungsorte werden in Kürze veröffentlicht, www.festival-generationen.de

04. + 05. + 07. + 08.10.2023

„Die Schildkröte hat Geburtstag“: In diesem Theaterstück dreht sich alles um Freundschaft und den größten Wunsch einer kleinen Schildkröte – einen saftigen Salatkopf. Theater in der Badewanne, www.theater-stuttgart.de

 = kinderfreundlich



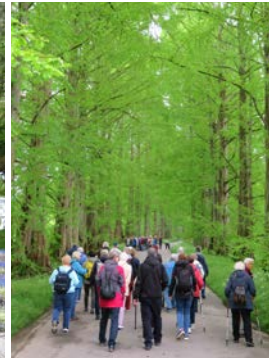
Endlich wieder Leserreise So war es auf der Insel Mainau

Nach mehr als drei Jahren war es endlich so weit: Am 10. und 17. Mai 2023 ging es mit unseren WeitBlickerinnen und WeitBlickern auf Leserreise – genauer gesagt auf die Insel Mainau. Bei Sekt, Kaffee und Brezeln stieg die Stimmung aller Teilnehmenden an beiden Tagen bereits während der Anreise mit dem bis auf den letzten Platz ausgebuchten Bus, was eine schöne Zeit versprach.

Mainau ist die drittgrößte Insel im Bodensee und vor allem für ihre zahlreichen Gärten sowie Alleen mit farbenfroher Blütenvielfalt, aber auch für Attraktionen wie das Schmetterlingshaus bekannt. Einen Einblick in all dies erhielten unsere Leserinnen und Leser nach der Ankunft am 10. beziehungsweise 17. Mai 2023 zunächst während einer Führung. Zur Stärkung gab es anschließend ein Mittagessen im Hafenaerial der Insel: im Restaurant Comturey, das viele regionale Leckereien und einen malerischen Blick auf den Bodensee bietet.

Danach hatten unsere WeitBlickerinnen und WeitBlicker an beiden Tagen die Wahl. Einige entschieden sich dazu, auf der Blumeninsel zu bleiben und diese auf eigene Faust zu erkunden. Der Rest der Gruppe fand sich auf einem Schiff der Weissen Flotte ein. Mit diesem ging es während einer einstündigen Fahrt über Meersburg nach Konstanz, wo alle ausreichend Zeit hatten, um sich die Altstadt anzuschauen und einen Kaffee an der Promenade zu trinken.

Gemeinsam und zufrieden machten sich die Teilnehmenden abends mit dem Bus zurück auf den Weg nach Stuttgart. Wir werden noch lange gerne an diese Leserreisen zurückdenken und freuen uns nun auf den nächsten Gruppenausflug, der in Kürze stattfindet!





Blumenkinder aufgepasst!

Der kleine Frosch will einen kunterbunten Blumenstrauß für seinen Freund pflücken.

Wenn ihr wisst, wie die Blumen heißen, dann findet ihr auch heraus, wie sein Freund heißt.



Tragt die Namen der Blumen rechts in die passenden farbigen Kästchen und dann die entsprechenden Buchstaben in die unteren Kästchen ein.

Der Freund des kleinen Frosches heißt:



□ □ H □ □ □ □ □ □ □

□ □ □ □ E □ □ □ □ □ □ □

□ □ □ N □ □ □ □ □ □

□ Ö □ □ □ □ □ □ □ □

□ □ S □

□ □ □ □ □ □

Hast du das Rätsel wieder gemeistert?

Super, dann schick die Lösung gleich per Post mit der Antwortkarte oder per E-Mail unter dem Stichwort „Kinderrätsel“ an die Redaktion (Adresse s. Rückseite).

Mitmachen lohnt sich, denn die Chancen auf einen Gewinn sind wirklich gut – versprochen! Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir Warengutscheine.

Teilnahmebedingungen:

Nur Kinder und Enkelkinder von Mietern und Mitgliedern von 5 bis 14 Jahren. Bitte die Einsendung mit Namen, Adresse und Altersangabe versehen. Die Erziehungsberechtigten der teilnehmenden Kinder erklären sich damit einverstanden, dass die Daten der Kinder (Vor- und Zuname) bei Gewinn in der Mieterzeitung veröffentlicht werden.

Einsendeschluss: 31. August 2023



Mitmachen und gewinnen!

Wer diese Ausgabe aufmerksam durchgelesen hat, kann unsere fünf Rätselfragen sicher mit Leichtigkeit beantworten. Schreiben Sie die Antworten einfach in die dafür vorgesehenen Felder und bilden Sie aus den fünf ausgewählten Buchstaben das Lösungswort. Unter allen Teilnehmern mit der richtigen Lösung verlosen alle WeitBlick-Unternehmen zusammen insgesamt 13 Warengutscheine in Höhe von je 100 Euro.

[1] Wie viele Stadtteilbibliotheken gehören zur Stadtbibliothek?

1 2 3 4 5 6 7 8

[2] Mainau ist eine Insel im ...

9 10 11 12 13 14 15 16

[3] Wo entstand 1886 eines der ersten Automobile?

17 18 19 20 21 22 23 24 25

[4] Was frisst der hungrige Drache im Märchengarten?

26 27 28 29 30 31

[5] Womit fahren wir bei der nächsten Leserreise?

32 33 34 35 36 37 38 39 40

7 10 19 29 38

Schicken Sie Ihre Lösung bitte per Post auf nebenstehender Antwort-

karte oder als E-Mail unter dem Stichwort „Mitmachen und gewinnen“ an weitblick@bgneuesheim.de. Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder und Mieter der Neues Heim – Die Baugenossenschaft eG. Der Rechtsweg und die Teilnahme von Mitarbeitern der Genossenschaft sind ausgeschlossen. Alle Teilnehmer erklären sich einverstanden, dass ihre Daten (Vor- und Zuname) bei Gewinn in der Mieterzeitung veröffentlicht werden. Einsendeschluss ist der 31. August 2023.



Öffnungszeiten:

Dienstag: 9.00 – 12.00 Uhr
Mittwoch: 13.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag: 9.00 – 12.00 Uhr

Wenden Sie sich auch gerne telefonisch mit Ihrem Anliegen an unsere entsprechende Abteilung:

Reparaturen Tel. 0711 848980- 11
Mietzahlungen Tel. 0711 848980- 21
Wohnungseigentumsverwaltung Tel. 0711 848980- 47



„WeitBlick“

Magazin der Baugenossenschaft Neues Heim eG

Herausgeber und Redaktion:
Neues Heim – Die Baugenossenschaft eG
Haldenrainstraße 185, 70437 Stuttgart
Tel. 0711 848980-0, Fax 0711 848980-99
weitblick@bgneuesheim.de
www.bgneuesheim.de

Ausgabe 42 | 2023, Auflage: 2.100 Stück

Verantwortlich für den Inhalt: Rüdiger Maier

Bitte beachten Sie unsere Datenschutzhinweise unter: www.bgneuesheim.de/datenschutz.html

Urheberrechtshinweis: Sämtliche Inhalte, Texte, Fotos und Grafiken sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen ohne vorherige schriftliche Genehmigung weder ganz noch auszugsweise kopiert, verändert, vervielfältigt oder veröffentlicht werden.

Bilder: Shutterstock.com: Uwe Aranas, Ian 2010, Brian A Jackson, Ortis, Nattika, Perminovakate, Anastasiia Malinich, Manfred Ruckszio, pixelliebe, Julien Tromeur, mangpor2004, aldrado, tichr, FlyingDoctor, Devita ayu silvianingtyas, Oleksandr737, Jens Goepfert, mhatzapa

Konzept, Text, Gestaltung und Realisation:
stolp+friends Marketinggesellschaft mbH
www.stolpundfriends.de

Druck: Günter Druck GmbH,
Schauenroth 13, 49124 Georgsmarienhütte

Diese Zeitschrift wurde auf hundert Prozent recyceltem Papier umweltgerecht gedruckt.



Neues Heim –
Die Baugenossenschaft eG
Haldenrainstraße 185
70437 Stuttgart
Tel. 0711 848980-0
Fax 0711 848980-99
info@bgneuesheim.de
www.bgneuesheim.de



Kids und Co.

Blumenkinder
aufgepasst!



Der Freund des
kleinen Frosches heißt:



Rätsel

Mitmachen
und
gewinnen!



Das Lösungswort aus den
fünf Rätselfragen lautet



Unbesorgt in den Urlaub geht es mit diesen Tipps:



den Briefkasten von einem Nachbarn leeren lassen



Wohnungsschlüssel bei Familie oder Freunden hinterlegen



Wertgegenstände bei einer Vertrauensperson abgeben



die Stecker von Fernseher, Kaffeemaschine etc. ziehen



Fenster und Türen richtig verschließen



alle verderblichen Lebensmittel beseitigen (entsorgen, verschenken, mitnehmen)



einen Nachbarn um Tausch oder Vertretung bitten, falls Sie während Ihres
Urlaubes mit Kehrwoche oder Treppenhausreinigung dran sind



besser erst nach dem Urlaub öffentlich Bilder posten



*Wir wünschen
schöne Ferien!*

Absender:

Erwachsenenrätzel: Vorname, Name

Kinderrätzel: Vorname, Name

Alter

Straße

PLZ, Ort

Ich erkläre mich einverstanden, dass meine Daten (Vor- und
Zuname) bei Gewinn in der Mieterzeitung veröffentlicht wer-
den. Diese Einwilligung kann jederzeit mit Wirkung für die
Zukunft widerrufen werden.. Bitte beachten Sie unsere Daten-
schutzhinweise unter: www.bgneuesheim.de/datenschutz.html

Entgelt
zahlt
Empfänger

Deutsche Post 
ANTWORT

Neues Heim -
Die Baugenossenschaft eG
Postfach 40 01 29
70401 Stuttgart